ENERGIEGELADENE LANDKREISE

ZAHLEN UND FAKTEN

BAYERISCHER LANDKREISTAG

15% der Landkreise erzeugen jenseits der eigenen Liegenschaften erneuerbare Energien.

35% der Landkreise betreiben oder planen ein Kommunalunternehmen zur Erzeugung erneuerbarer Energien unter eigener Beteiligung.

ENERGIEERZEUGUNG UND REGIONALWERKE

50% der Landkreise planen unabhängig davon ein über den Eigenverbrauch hinausgehendes Engagement. Hauptgründe für die angedachte Betätigung sind Akzeptanz, Erhalt der Wertschöpfung und des Wirtschaftsstandortes sowie regionale Steuerung vor Ort. Hauptgründe für die Verneinung eines stärkeren Engagements sind, dass der Versorgungsauftrag bei den Gemeinden liegt und eine Versorgung gesichert ist. Rechtliche Probleme oder ein Widerstand der Gemeinden spielen keine oder nur eine sehr untergeordnete Rolle.

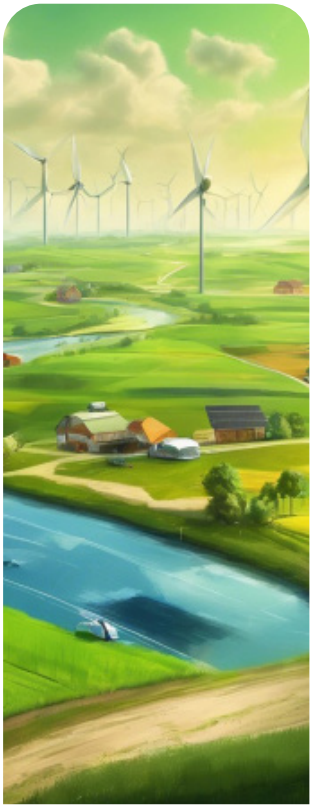
HAT DER GESETZGEBER DIE RICHTIGEN WEICHEN FÜR DEN UMBAU DES ENERGIESYSTEMS GESTELLT?

90% der Landkreise sind der Auffassung, dass der Gesetzgeber nicht die richtige Weichenstellung für den Umbau des Energiesystems getroffen hat.

65 % der Landkreise verorten die Gründe der falschen Weichenstellung im rechtlichen Rahmen (hieraus bundesrechtliche Vorgaben 100%, EU-Vorgaben 40% und landesrechtliche Vorgaben 30%).

75% der Landkreise verorten die Gründe der falschen Weichenstellung in der unzureichenden Organisation und Finanzausstattung (hieraus 75% fehlende finanzielle Mittel, 70% ständige wechselnde Vorschriften und 65% widersprüchliche oder unvollständige Vorgaben).

Verbesserungsmöglichkeiten werden vor allem im Verzicht auf „doppelte“ Umweltverträglichkeitsprüfungen, der Kopplung der EE- mit dem Netzausbau, einem maßvolleren Umgang mit Ausgleichsflächen sowie einer Vereinfachung des Steuerrechts gesehen.



WÄRMEPLANUNG

- 35% der Landkreise engagieren oder beteiligen sich an der Wärmeplanung ihrer Städte und Gemeinden (hieraus 95% koordinierend, 30% beabsichtigen, Planungsaufgaben oder Teile davon für mehrere Gemeinden zu übernehmen).
- Hauptgründe der mehrheitlichen Zurückhaltung sind die formale Zuordnung als Gemeindeaufgabe, fehlendes Personal sowie die grds. Kritik, dass ein etwaiges Engagement weder vom Staat noch von den Gemeinden finanziell ausgeglichen würde.

ENERGIEEFFIZIENZRICHTLINIE

95% der Landkreise haben bereits in den letzten 10 Jahren bereitwillig Energieeffizienzmaßnahmen ergriffen:

- 95% der Landkreise haben durchschnittlich 35% der Liegenschaften energetisch saniert.
- 90% der Landkreise durch betriebliche Maßnahmen, wie die Anschaffung energieeffizienter Geräte.
- 90% der Landkreise erzeugen durch Installation erneuerbarer Energien-Anlagen durchschnittlich 25% ihres Strom- und 20% ihres Wärmbedarfs selbst.

25% der Landkreise wünschen sich eine landesrechtliche Regelung zur Umsetzung der Sanierungs- und Energieeffizienzziele.

ENERGIEAGENTUREN

Die Landkreise beurteilen das Kosten-Nutzen-Verhältnis von Energieagenturen überwiegend positiv und erachten eine flächendeckende Einrichtung für sinnvoll.

Die Landkreise würden eine substantielle finanzielle Unterstützung der Energieagenturen den bestehenden und in Diskussion befindlichen Kümmerern (Windkümmerer, Wärmekümmerer, Klimaanpassungskümmerer) vorziehen.

“In bzw. für 65% der Landkreise ist eine Energieagentur tätig.”

BAYERISCHER LANDKREISTAG

TELEFON: (089) 28 66 15 - 0 INFO@BAY-LANDKREISTAG.DE
KARDINAL-DÖPFNER-STR. 8, 80333 MÜNCHEN

HINWEIS: 53 VON 71 LANDKREISEN HABEN AN DER UMFRAGE TEILGENOMMEN